



Katholikentag 2014:

Maximilian-Kolbe-Werk bekommt Aggiornamento-Preis für Demokratieverziehung an sächsischen Schulen

Das Projekt „Demokratieverziehung an sächsischen Schulen durch Zeitzeugengespräche mit Überlebenden des NS-Regimes“ des Maximilian-Kolbe-Werks hat beim 99. Deutschen Katholikentag in Regensburg den Aggiornamento-Preis der Deutschen Katholikentage verliehen bekommen. Johannes Singhammer MdB, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Berlin, lobte in seiner Laudatio das Engagement sowie die innovative Art, wie sich das Maximilian-Kolbe-Werk den Herausforderungen der Zeit stellt.

Der MKW-Präsident, Peter Weiß MdB, nahm in Regensburg den Preis entgegen und reichte ihn an Elisabeth und Gerd Leitner weiter, die das Projekt seit 2006 federführend betreuen. „Die Auszeichnung ist für uns und für das Dresdner-Team eine wichtige Anerkennung, sie gibt uns Kraft und Mut,“ sagte Elisabeth Leitner. Die besondere Bedeutung erhält das Projekt dadurch, dass einige Regionen des Freistaates Sachsen unter dem Einfluss rechtsextremer Strömungen stehen. Die Zeitzeugengespräche gehören an den sächsischen Schulen zu einem festen Bestandteil des Unterrichts.

Ziel des Projekts ist es, deutschen Jugendlichen die Begegnung und das Gespräch mit Überlebenden nationalsozialistischer Konzentrationslager und Ghettos zu ermöglichen. Die Schüler erfahren aus erster Hand über die Verbrechen, die von Deutschen und im deutschen Namen in der Zeit des Zweiten Weltkriegs verübt wurden. Jährlich erreicht das Projekt, das in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultur durchgeführt wird, rund 1.000 deutsche Jugendliche. Sie alle können durch die persönlichen Begegnungen begreifen, wohin Fremdenhass und Intoleranz führen kann. – Der Katholikentag fand vom 28. Mai bis 1. Juni 2014 in Regensburg statt.

Das Maximilian-Kolbe-Werk setzt sich seit über 40 Jahren für die etwa 20.000 Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos in Polen und den Ländern Mittel- und Osteuropas ein. Das Werk unterstützt sie unabhängig von ihrer Religion, Konfession oder Weltanschauung. Außerdem organisiert es Zeitzeugenprojekte mit Überlebenden in Deutschland. Es finanziert sich hauptsächlich aus Spenden und trägt das dzi-Spendensiegel.

Weitere Informationen unter www.maximilian-kolbe-werk.de

Spendenkonto: Nr. 303 49 00
Darlehnskasse Münster (BLZ 400 602 65)

Andrea Steinhart
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (+49) 0761 / 200-754
Email: andrea-steynhart@maximilian-kolbe-werk.de